

Informationen Patellaluxation

Die Patella (Kniescheibe) ist in die Endsehne des großen vierköpfigen Oberschenkelmuskels eingelagert, sie ist mitverantwortlich für den Streckmechanismus des Kniegelenkes. Die Luxation der Patella, also das Herausspringen der Kniescheibe aus ihrer Furche, ist in den meisten Fällen erblich bedingt, in seltenen Fällen kann auch ein Trauma (Unfall) zu einer Patellaluxation führen.

Häufig betroffen sind kleinwüchsige Rassen wie z.B. Chihuahua, Rehpinscher, Jack-Russell-Terrier, Zwergpudel, Yorkshire Terrier.

Ursachen

- Achsenfehlstellung von Oberschenkel und Schienbein
- Abweichungen der Zugrichtung des vierköpfigen Oberschenkelmuskels
- mangelhafte Ausformung der Rollfurche

Symptome die Sie bei Ihrem Tier je nach Schwere der Erkrankung beobachten können:

- Lahmheit > durchgehend oder wiederkehrend
- Schmerzen
- Knirschgeräusche im Kniegelenk
- plötzliche Hüpfbewegungen oder kurzfristiges Nichtbelasten des Beines > wird gestreckt nach hinten gehalten (Versuch des Hundes die Kniescheibe zu reponieren) und dann wieder benutzt
- Ergüsse / Schwellungen im Gelenk
- Muskelschwund
- überwärmtes Gelenk

Therapie

Entsprechend des Schweregrades wird der Tierarzt bei der Diagnose die Patellaluxation in einen Grad von 1-4 einteilen. In der Regel wird ab Grad 2 zu einer Operation geraten, je nach Beschwerdebild können wir aber mit Physiotherapie hier auch noch eine deutliche Besserung der Problematik erreichen.

Bei den Operationen besteht die Gefahr des erneuten Herausspringens. Nichts desto trotz, sollten schwere oder traumatisch bedingte Fälle von Patellaluxation operativ behandelt werden, um Folgeschäden wie Arthrose oder Kreuzbandriss zu vermeiden.

Gegebenenfalls wird der Tierarzt bei bestehenden Entzündungen Ruhe, entzündungshemmende Mittel und Schmerzmittel verschreiben.

Ziel der tierärztlichen und physiotherapeutischen Therapie ist natürlich immer die größtmögliche Schmerzfreiheit, Beweglichkeit und Lebensqualität für Ihren Vierbeiner zurückzugewinnen und so lange wie möglich zu erhalten !!

Was können Sie tun um die Therapie zu unterstützen?

Nach Anweisung / Einführung durch ihren Physiotherapeuten können sie im Alltag viel für den Muskelaufbau und zur Schonung der belasteten Gelenke tun.

Diese Aufgaben müssen jedoch individuell besprochen und an das Beschwerdebild angepasst werden und können deshalb hier nicht pauschal angeraten werden



HUNDEPHYSIOTHERAPIE

mopsfidel

Hamovers mobile Praxis für Hunde- & KleintierPhysiotherapie

Im Weiteren also allgemeingültige Tipps für den Umgang mit ihrem gelenkkranken Hund:

- Falsch wäre es nun nach der Diagnose Ihr Tier übermäßig zu schonen (es sei denn Ihr Tierarzt hat dies z.B. aufgrund einer akuten Entzündung angeordnet).

- **Bewegung** ist wichtig für die Durchblutung, die Ernährung des Gelenkknorpels, die Produktion und Verteilung der Synovia (Gelenksflüssigkeit) und den Erhalt und Aufbau der stützenden Muskulatur.

Absolut tabu ist jedoch einseitige Belastung wie lange Bergwanderungen, Agility, schnelle Stopps und Richtungswechsel wie beim klassischen Ballspielen.

► Sobald ihr Vierbeiner nach oder während einer Belastung vermehrt lahmt oder sogar das Weitergehen ganz verweigert haben Sie es definitiv übertrieben.

- Besser sind **regelmäßige Gänge**, je nach Belastbarkeit auch **Ausdauertraining** am Fahrrad (s. Extrablatt "Das richtige Fahrradtraining"), **Schwimmen**, Leckerli-**Suchspiele** statt wilder Balljagden und einseitigem Hundesport.

- Sie sollten darauf achten, dass die **Muskulatur warm gehalten wird**, ein passender Regen- oder Wintermantel sollte bei nasskaltem Wetter angezogen werden.

Die Gelenke können bei Bedarf auch mit Stulpen gewärmt werden.

Sie können wenn ihr Tier es toleriert **Wärmeanwendungen** wie ein warmes Körnerkissen, eine Heisse Rolle oder auch Rotlicht (s. Extrablatt "Wärmeanwendungen") nutzen um verspannte Strukturen zu lockern und Schmerzen zu mildern. In der Regel haben Hunde mit Knieproblemen verspannte Muskulatur im Rücken und Vordergliedmaßenbereich.

- **Bei entzündeten Gelenken können kalte Wickel** wie z.B. ein Essig- oder Quarkwickel (s. Infoblatt "Wickel) unterstützend eingesetzt werden.

Auch eine durchblutungsfördernde und entspannende **Bürsten- oder Igelballmassage** können Sie in Ihr Hausaufgabenprogramm integrieren (s. Extrablatt "Bürsten- und Igelballmassage")

- Gewöhnen sie ihr Tier rechtzeitig an Hilfsmittel wie z.B. eine **Einstiegshilfe für das Auto**

- reduzieren sie das **Treppenlaufen** so weit wie möglich bzw. unterstützen Ihren Vierbeiner ggf. mit einem Geschirr über das Sie ihn etwas bremsen und lenken können

- verhindern sie so weit wie möglich **Sprünge und zu wilde Spielereien** und Verfolgungsjagden, die die Gefahr eines Verdrehens und unkontrollierter Bewegungen bergen

- Machen sie ihr Haus "**sturzsicherer**", ein rutschiger Fliesenboden ist denkbar ungeeignet, legen sie ggf. **trittsichere** Teppiche aus

Diätetische & Naturheilkundliche Maßnahmen

Auch über Ernährung & Naturheilkunde können Sie versuchen positiven Einfluss auf den Verlauf der Erkrankung zu nehmen. **Den Einsatz dieser Präparate sollten sie aber in jedem Fall mit Ihrem Tierarzt absprechen bzw. ihn darüber informieren.**

- Zuallererst sollte vorhandenes **Übergewicht reduziert** werden, jedes Pfund weniger schont die

Sabine Bauer • zertifizierte Hundephysiotherapeutin •

0176 – 56 200 309 • www.praxis-mopsfidel.de • kontakt@praxis-mopsfidel.de



HUNDEPHYSIOTHERAPIE

mopsfidel

Hammerers mobile Praxis für Hunde- & KleintierPhysiotherapie

Gelenke!

- Des Weiteren sollen Gaben von **GlycosaminGlykanen** (z.B. Grünlippmuschelextrakt) den Knorpelabbau hemmen > z.B. pur zu bekommen bei DHN (www.barfshop.de) oder in Kombination mit anderen Stoffen in Präparaten wie CarniAgil oder Carnosan
- Pflanzliche Präparate wie z.B. Arthrogreen von cdvet sollen bei Gelenk- und Bindegewebsproblemen helfen
- **Ungesättigte Fettsäuren** (Omega 3 & 6 im Verhältnis 1:5 bis 1:10) sollen Entzündungen entgegensteuern. Linolensäuren sind in natürlicher und hoher Bioverfügbarkeit reichlich in hochwertigem, kaltgepresstem Lein- oder Hanföl enthalten.
15 - 25 kg Hund ca. 1,5 - 2,0 Eßl / TAG
25 - 35 kg Hund ca. 2,0 - 2,5 Eßl / TAG
35 - 55 kg Hund ca. 2,5 - 3,0 Eßl / TAG
- Homöopathische Komplexpräparate wie **Traumeel** (schmerzlindernd) oder **Zeel** (entzündungshemmend) werden von vielen Tierbesitzern im Fall akuter Entzündungen unterstützend eingesetzt
- **gemahlene Braunhirse** (Braunhirse Wildform, fein gemahlen, in Bio-Qualität aus dem Reformhaus) soll bei langfristiger Anwendung einen günstigen Einfluß auf das Bindegewebe und die Regenerationsfähigkeit haben und als netten Nebeneffekt auch noch Hautbild und Fellqualität verbessern
Anwendung: je nach Gewicht 1-3 TL Braunhirsemehl pro Tag mit etwas heißem Wasser zu einem Brei vermengen und zum Futter geben



Bei Fragen oder Problemen können Sie sich gerne jederzeit an mich wenden!

Sabine Bauer • zertifizierte Hundephysiotherapeutin •

0176 – 56 200 309 • www.praxis-mopsfidel.de • kontakt@praxis-mopsfidel.de